

DIV Energie, 8510 Frauenfeld

An die Leserinnen und Leser der  
Windpotenzialstudie Kanton Thurgau

058 345 54 80, energie@tg.ch  
8510 Frauenfeld, 13. November 2014

## **Hinweise zur Windpotenzialstudie Kanton Thurgau vom 10. September 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren

Das vom Kanton erarbeitete Konzept für einen Thurgauer Strommix ohne Kernenergie beinhaltet das Ziel, die Nutzung der lokal vorhandenen, erneuerbaren Energien voranzutreiben. Angeregt durch verschiedene Erhebungen des Windenergiepotenzials in den Nachbarkantonen und im benachbarten Ausland galt es, das Potenzial für Grosswindanlagen im Kanton Thurgau flächendeckend zu erheben und mögliche Gebiete zu evaluieren.

Der Regierungsrat hat das Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) mit der Erhebung des Windenergiepotenzials im Kanton Thurgau beauftragt. Die Windpotenzialstudie konnte nun abgeschlossen werden. Am 23. September 2014 hat der Regierungsrat den Schlussbericht zur Kenntnis genommen und zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Windpotenzialstudie liegt in zwei Teilen vor: Teil 1 ermittelt die Windressourcen im Kanton und legt potenzielle Standortgebiete anhand von Ausschlusskriterien und Abwägungsfällen fest. In Teil 2 werden die einzelnen Gebiete im Detail bewertet.

Es ist uns ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass der Kanton selbst keine Windenergieprojekte plant und mit den vorliegenden Ergebnissen kein Präjudiz für Windparks oder Standorte von Windenergieanlagen schafft. Die Parklayouts (Anzahl und Anordnung der Windenergieanlagen im jeweiligen Gebiet) in der vorliegenden Studie wurden mit dem Ziel einer sorgfältigen und vollständigen Beurteilung der einzelnen Gebiete und des Windenergiepotenzials gewählt. Die Realisierung zukünftiger Projekte ist Sache der Projektentwickler bzw. der Stromwirtschaft. Sie benötigt Bewilligungen von Gemeinde und Kanton. Sollte in einem Gebiet ein Projekt entstehen, werden die Parklayouts vo-

2/2

raussichtlich im Detail anders gewählt, je nach Ergebnis der vom Projektanten durchgeführten detaillierten Untersuchungen und der notwendigen Optimierungen. Ebenfalls ist darauf hinzuweisen, dass die Ergebnisse zu den einzelnen Gebieten Projektentwickler nicht von eigenen Untersuchungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entbinden. Die UVP ist Bestandteil des Baubewilligungsverfahrens und beinhaltet Untersuchungen zu Vögeln, Fledermäusen, Lärm, Schattenwurf etc.

Neben der vorliegenden Studie wird in nächster Zeit eine auf das breite Publikum ausgerichtete Broschüre erstellt. Sie soll der Thurgauer Bevölkerung das Thema Wind und die Möglichkeiten der Windenergienutzung in unserem Kanton näher bringen und transparent die Vor- und Nachteile der Windkraft aufzeigen. Mit der Broschüre soll die Diskussion um die zukünftige Stromversorgung angeregt werden.

Die Ergebnisse der Windpotenzialstudie sollen gemäss Beschluss des Regierungsrats in die kantonale Richtplanung einfliessen. Im Einklang mit den energiepolitischen Zielsetzungen des Kantons soll zudem ein Umsetzungskonzept aufzeigen, wie die Nutzung der Windenergie auf Basis der vorliegenden Ergebnisse vorangetrieben werden kann.

Freundliche Grüsse

Departement für Inneres und Volkswirtschaft  
Leiter Abteilung Energie



Andrea Paoli